

Der Basler Regierungspräsident konnte diesen Sommer gegenüber der UNO und weiteren Stakeholdern darlegen, wie der Kanton Basel-Stadt die UNO-Agenda 2030 zur nachhaltigen Entwicklung umsetzt. Im Rahmen der Präsentation des Länderberichtes der Schweiz stellt Basel-Stadt auch den eigenen kantonalen Bericht zur Umsetzung vor, die «Voluntary Local Review».

Das diesbezügliche Engagement des Kantons Basel-Stadt ist loblich – und sie liegt auch im Interesse unseres Kantons. Gleichzeitig ist festzustellen, dass sich der Bundesrat bezüglich der Umsetzung der UNO-Agenda 2030 aus der Verantwortung nimmt. Am 13. Mai 2026 hat der Bundesrat entschieden, dass er die Nachhaltigkeitsziele abschwächt und diese, statt eines Transformationsinstrument für mehr Nachhaltigkeit, nur noch als Referenzrahmen gelten sollen.

Vor diesem Hintergrund bittet der Unterzeichnende die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie engagiert sich der Regierungsrat zusammen mit anderen Kantonen und Städten, damit die UNO-Agenda 2030 in der Schweiz eine verstärkte Priorität erhalten?
- 2) Inwiefern ist der Kanton über die nationalen Diskussionen bezüglich der Weiterführung der Agenda 2030 («Beyond 2030») informiert, und inwieweit beteiligt er sich an diesen Diskussionen?
- 3) Wie wirkt der Regierungsrat darauf hin, dass der Bundesrat sich für eine Weiterführung der Agenda 2030 über das Jahr 2030 hinaus engagiert?
- 4) In welcher Form tauscht sich der Regierungsrat innerhalb der Schweiz mit anderen Kantonsregierungen und Stadtexekutiven über die Umsetzung der UNO-Agenda 2030 aus?
- 5) Mit welchen Regierungen steht er dazu in Austausch und zu welchen Schwerpunktthemen?
- 6) Engagiert sich der Regierungsrat im Rahmen des UNO-Forums for Mayors zusammen mit weiteren Stadtregierungen für die Umsetzung der UNO-Agenda 2030?
- 7) Falls ja: Was sind seine Erfahrungen damit?
- 8) Falls nein: Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, dies künftig zu tun?

Martin Leschhorn Strebel